

	Anfragen-Nr.	
	AF-0034/2019	

Anfrage

Herr Patrick Wieschke
Vorsitzender der NPD-Stadtratsfraktion

Betreff
Anfrage der NPD-Stadtratsfraktion - Genossenschaftsanteile bei der AWG

I. Sachverhalt

Der Stadtrat beschloss 2015 (0394-StR/2015) Genossenschaftsanteile bei der AWG zum Zwecke der Unterbringung sogenannter „Flüchtlinge“ zu erwerben. Ausweislich des aktuellen Berichtes des SWG Geschäftsführers ist der Bestand an Wohnungen für diesen Zweck bei der stadteigenen Wohnungsgesellschaft derzeit rückläufig (derzeit noch 7 WE, s. Bericht Seite 5.). Daher drängt sich die Frage auf, ob die Anteile noch gehalten werden müssen. Die Oberbürgermeisterin wurde seinerzeit ermächtigt, Anteile im Wert von bis zu 50.000 Euro zu erwerben.

II. Fragestellung

1. In welcher Höhe wurden seit Beschlussfassung Genossenschaftsanteile bei der AWG erworben?
2. In welcher Höhe werden derzeit noch Genossenschaftsanteile gehalten und wie viele Wohnungen werden hierfür derzeit genutzt?
3. Beabsichtigt die Oberbürgermeisterin die Anteile wieder zu veräußern?
(Wenn Ja, wann? Wenn Nein, warum nicht?)
4. Insofern Wohnungen der AWG zu o.g. Zwecke genutzt werden, können diese nun nicht bei der SWG angemietet werden?

Herr Patrick Wieschke
Vorsitzender der NPD-Stadtratsfraktion